

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (09/FO/2015)

am 24.02.2015

Hilfeleistungszentrum, Osterstr. 93 A

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom. 22.07.2014
1036/2014/2.1
7. Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushalt 2015 für den Teilhaushalt 2 (Produkte für den Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit)
1250/2015/2.1
8. Dringlichkeitsanträge
9. Wünsche und Anregungen
10. Anfragen
11. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Ausschussvorsitzende, Herr Julius, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden vom Ausschussvorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt; Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

zu 5 Bekanntgaben

Herr Fröbel verweist auf die verteilten Infoblätter zum Thema „ Brauchtums- / Osterfeuer“ (siehe Anlagen 1-3) und teilt mit, dass diese auch an alle Ortsvorsteher verschickt wurden. Die darin enthaltenen Informationen sind ausreichend nach Ansicht der Ausschussmitglieder.

Des weiteren teilt Herr Fröbel mit, dass im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Umlandgemeinden angestrebt wird, um auf diese Weise Kosteneinsparungen zu erreichen: Spezielle Geräte müssten so nicht mehrfach in jeder Wehr vorgehalten werden.

Am 12. März findet mit den Feuerwehren der Gemeinden Hage und Brookmerland ein erster Gesprächstermin hierzu statt.

**zu 6 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom. 22.07.2014
1036/2014/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt.

Beschlussvorschlag:

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss beschließt:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

**zu 7 Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushalt 2015 für den Teilhaushalt 2 (Produkte für den Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit)
1250/2015/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Für 2015 wird dem Rat erneut ein nach Produkten gegliederter Haushalt zur Beratung vorgelegt.

In dem Teilhaushalt 2 – Ordnung, Sicherheit und Soziales – sind die Produkte der Fachdienst „Bürgerdienste und Sicherheit“ und Jugend, Schule, Sport und Kultur“ enthalten.

Zu dem Fachdienst „Bürgerdienste- und Sicherheit“ gehören die Produktnummern 1201-01 bis 573-01. Die im Haushaltsplanentwurf 2015 enthaltenen Ansätze hinsichtlich der vom Rat in seiner Sitzung am 05.07.2011 beschlossenen wesentlichen Produkte befinden sich auf den weißen Seiten Nr. 33 – 49 sowie auf den blauen Seiten Nr. 27 – 30.

Die Ansätze für die wesentlichen Produkte des Fachdienstes Bürgerdienste und Sicherheit für den Ergebnishaushalt (Mittel der laufenden Verwaltung) und für den Finanzhaushalt (investive Ausgaben) werden in der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr- und Ordnungsangelegenheiten am 24.02.2015 beraten.

Finanzhaushalt:

Herr Fröbel erläutert die Positionen der geplanten Investitionen im Finanzhaushalt des Fachdienstes 2.1 (siehe S. 30 des Haushaltsplanentwurfes 2015):

- Bei dem Produkt 126-01 (Brandschutz) kann die Einnahme um 5.000 € erhöht werden. Der Betrag stammt aus der Schadensabwicklung des alten Einsatzleitfahrzeuges. Ein neues Fahrzeug wird geleast. Mittel hierfür sind im Ergebnishaushalt veranschlagt.

- Erwerb von Software-Lizenzen: Hier sind Softwarebeschaffungen für den gesamten Fachdienst abzuwickeln. Die Neuregelung des Meldegesetzes zum November 2015 erfordert z. B. eine neue Software in 2015 im Bürgerbüro.

- Feuerlöschbrunnen: Herr Stellmacher weist darauf hin, dass noch nicht alle Bereiche im Stadtgebiet ausreichend abgedeckt sind (siehe Anlage 4); zudem sind viele der vorhandenen Feuerlöschbrunnen veraltet und haben ein zu geringes Leistungsvermögen. Wasserentnahme aus natürlichen Gewässern (Moortief z. B.) hat Schädigungen der Pumpen zur Folge und ist daher ungeeignet. Herr Julius schlägt vor, in Zukunft Investoren von neuen Baugebieten zu verpflichten, Feuerlöschbrunnen anzulegen. Herr Eilers wird dies rechtlich prüfen lassen.

- Notstromaggregat: Hierbei handelt es sich um ein zwingend erforderliches mobiles Gerät, das u. a. bei Arbeiten in Dunkelheit den Lichtmast betätigt. Es wäre das einzige bewegliche Gerät und ist deshalb dringend erforderlich. Drei andere Aggregate sind zwar vorhanden, aber fest auf Fahrzeugen eingebaut.

- Die Ausgaben beim vorgenannten Produkt (126-01) verringern sich bei der Position „Lüftungsanlage HLZ Hallen“ um 12.000 €, da man sich für ein reduziertes Konzept entschieden hat: Die neue Heizungs- und Belüftungsanlage wird lediglich in der vorderen Halle montiert, damit die am häufigsten ausrückenden und somit am häufigsten zu reinigenden acht Fahrzeuge schnell trocken werden. Die bisher dortvorhandene Schwarzheizung wird in die hintere Halle verlegt, um an den dort geparkten Fahrzeugen Korrosionsschäden zu verhindern. Herr Gent fragt nach den Unterhaltungskosten der neuen Heizungsanlage und erhält von Herrn Fröbel die Antwort, dass es sich um max. ca. 2.000 € Mehrkosten pro Jahr handeln könnte. Zu beachten ist dabei, dass die bisherigen Heizkosten sehr gering waren und dass durch die Vermeidung von Korrosionsschäden gleichzeitig weitere, sonst entstehende Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte entfallen. Es habe sich gezeigt, dass die vom Staatlichen Baumanagement und einem Ingenieurbüro unter der Maxime eines geringstmöglichen Energieverbrauchs konzipierte Heizungsanlage in den Hallen - wie sie von den Planern bereits in anderen THW und Feuerwehrhallen umgesetzt wurde - in Norden wegen der sehr hohen Einsatzzahlen (330 – 430 Einsätze plus Übungsfahrten) nicht ausreicht. Nach nahezu jedem Ausrücken würden die Fahrzeuge anschließend gewaschen, nur so könnten auch Nutzungsdauern von ca. 30 Jahren erreicht werden. Es würde damit jedoch erheblich mehr Feuchtigkeit in die Hallen gebracht als bei THW oder Gemeindefeuerwehren, die diese hohen Einsatzzahlen nicht erreichen. Statt jedoch in beiden Hallen eine optimierte Heizungs- und Belüftungsanlage einzubauen, sollte nun versucht werden, zunächst nur in der vorderen Halle (mit den meistgenutzten Fahrzeugen) die Anlage neu auszurichten. Der hier entbehrlich werdende Heizkörper (Schwarzheizung mit relativ niedrigem Energieverbrauch) sollte zusätzlich in der hinteren Halle montiert werden. Dadurch seien im Investitionsbereich Einsparungen von ca. 12.000 € nach Berechnungen von Fachfirmen möglich.

- Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens beim Produkt 553-01 Friedhofs- und Bestattungswesen: Abgängige Bänke werden nach und nach ausgetauscht; der Mehraufwand kann jedoch hinsichtlich der deutschlandweit einzigartigen Kostendeckung von ca. 100 % bei der kostenrechnenden Einrichtung „Friedhöfe der Stadt Norden“ (Auswertungen des Verbraucherverbandes aeternitas) hingenommen werden.

- Begrünung Eselspfad: Der neu errichtete Zaun am Eselspfad entlang konnte aufgrund von Einsparungen in anderen Bereichen noch mit Mitteln aus dem Jahr 2014 finanziert werden; die noch zu erfolgende Eingrünung wird im Frühjahr 2015 erfolgen, um den Standard eines „Parkfriedhofes“ aufrecht erhalten zu können. Diese Maßnahme erfolgt auch in Umsetzung des vom Rat beschlossenen Friedhofsentwicklungskonzeptes.

- Erwerb von bewegl. Sachvermögen beim Produkt 573-01 (Märkte): Hiervon sollen neue Anbindevorrichtungen für den Beestmarkt und eine neue Holzhütte für das Organisationsteam

angeschafft werden, die bisher genutzte ist über 10 Jahre alt und abgängig. Herr Fröbel weist hier auf das große Besucherinteresse am Norder Tiermarktes hin; während in anderen Gemeinden keine derartigen Veranstaltungen mehr stattfinden, weil sie nicht mehr rentabel sind, besteht für Norden jedes Jahr wieder großes Interesse seitens der Beschicker und Besucher.

Herr Zitting beantragt, den Beschluss zum Haushalt wie gewohnt zu schieben und zunächst in den Fraktionen zu beraten. Herr Eilers weist darauf hin, dass vor Entscheidung darüber erst noch der Ergebnishaushalt vorgetragen wird.

Da keiner der Anwesenden Fragen zur Aufstellung „Investitionsprogramm 2015 - 2018“ hat, erläutert Herr Fröbel die verteilten Kopien zum Ergebnishaushalt:

- Anlage 5: Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben des Produktes „Bürgerservice“

- Anlage 6: Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben des Produktes „Ordnungsangelegenheiten“: Hier ergänzt Herr Fröbel zur Position 4271 (Schädlingsbekämpfung), dass eine Anhebung des Ansatzes erforderlich ist, da der Schädlingsbekämpfer das Gift nach Änderung der Rechtslage nicht mehr selbst zusammenstellen darf, sondern teure Fertigprodukte kaufen muss. Zudem verweist er auf den verteilten Zeitungsartikel, der das Problem der Zuwanderung von Ratten aus Maisanbaugebieten beschreibt (Anlage 7) und dem daraus resultierenden Mehraufwand in der Rattenbekämpfung.

- Anlage 8: Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben des Produktes „Brandschutz“: Herr Fröbel berichtet, dass Angebote zur Erstellung einer Gebührensatzung für die „Entgelte für sonstige Einsätze“ (diese beinhalten alle Tätigkeiten, die nicht Löschen, Bergen oder Retten beinhalten - z. B. Keller auspumpen, Brandsicherheitswachen, ...) vorliegen, der Erlass einer solchen Satzung soll erfolgen, sobald die Erfassung sämtlicher Geräte und Materialien als Voraussetzung für eine Betriebskostenrechnung erfolgt ist. Angebote von externen Fachfirmen zur Durchführung der Betriebskostenrechnung wurden eingeholt. Nach der Überarbeitung der Gebührensatzung sei mit Mehreinnahmen zu rechnen, entsprechend sei der betr. Ansatz erhöht worden

Herr Stellmacher erläutert den starken Anstieg der Ausgabe bei 4251 (Haltung von Fahrzeugen): Die Drehleiter ist 20 Jahre alt und muss im Herstellerwerk überholt werden; hierbei ist der Austausch von bestimmten Teilen (z. B. Hydraulik) zwingend erforderlich, um die Sicherheit von Rettern und Geretteten zu gewährleisten. Eine neue Drehleiter anzuschaffen wäre wesentlich teurer - der Preis liegt bei etwa 1.000.000 €. Alle Anwesenden sind sich einig, dass Sicherheit äußerste Priorität hat und die Ausgabe daher erforderlich ist

Herr Eilers stellt fest, dass der Teilhaushalt aufgrund von intensiven Gesprächen zwischen Stadtverwaltung und Feuerwehrführung sehr gut in den Gesamthaushalt passt

- Anlage 9: Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben des Produktes „Katastrophenschutz“

- Anlage 10: Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben des Produktes „Friedhofs- und Bestattungswesen: Die Haushaltsplanung für die nächsten Jahre spiegelt nach Aussage des Herrn Fröbel die Bestattungsentwicklung wider, ohne weitere Flächen für pflegearme Grabformen und eine gute Öffentlichkeitsarbeit sei das derzeitige Gebührenaufkommen nicht zu halten. Die Digitalisierung der Friedhöfe wird u. a. auch als Steuerungsmittel für die Wirtschaftlichkeit der Friedhöfe zum Tragen kommen

Anschließend greift Herr Julius den Antrag von Herrn Zitting auf; Herr Brüling, Herr Liebetrau, Herr Gent und Herr Sikken sprechen sich dafür aus, über den unstrittig dargelegten, klar formulierten und begründeten Teilhaushalt zu beschließen; Herr Eilers weist darauf hin, dass der Ausschuss lediglich eine Empfehlung für VA und Rat abgibt. Herr Brüling bekräftigt seinen Standpunkt,

indem er eine Abstimmung des Ausschusses als Signal dafür setzen möchte, dass das Gremium selbständig agieren kann. Nach erfolgtem Austausch der Mitglieder untereinander entscheidet man sich für eine Abstimmung.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss beschließt:

Dem Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushaltes 2015 für den Teilhaushalt 2 (Produkte für den Bereich des Fachdienstes Bürgerdienste und Sicherheit) wird zugestimmt.

Bei dem Produkt 126-01 (Brandschutzleistungen) ist die Einnahme um 5.000 € zu erhöhen (Schadensabwicklung des alten Einsatzleitwagens).

Die Ausgaben des vorgenannten Produkts verringern sich um 12.000 € (Lüftungsanlage Fahrzeughalle).

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 8 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 9 Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Wünsche und Anregungen vor.

zu 10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 11 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.10 Uhr.

Die Pressevertreterin und die anwesenden Gäste verlassen den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

- Julius -

- Schlag -

- Krage -